

# Ötztal Etappe 52

## Breslauer Hütte – Vernagthütte – Hochjochhospiz – Vent



### Am Fuße von Dreitausendern

<b>Gehzeit</b>	7 Std.
<b>Höhenmeter</b>	Start: 2844 m, Ende: 1895 m, rund 300 Hm im Aufstieg, rund 1250 Hm im Abstieg; Höchster Punkt: 2855 m
<b>Kilometer</b>	Rund 20 km
<b>Klassifizierung</b>	Bergweg rot
<b>Schwierigkeit</b>	Ausdauer erforderlich, einige seilversicherte Stellen, aber dennoch keine besonderen Schwierigkeiten; Kinder: ab 14 Jahren
<b>Wegbeschaffenheit</b>	Steige, Fußwege, Fahrwege
<b>Themenschwerpunkt</b>	Natur, Geschichte, Kultur

#### **Streckenverlauf**

Hinüber zur Vernagthütte (sanft ab- bzw. ansteigend) – sanft hinunter zum Hochjochhospiz – gemütlich absteigend hinaus nach Vent

#### **Kurze Tourbeschreibung**

Hinter der Breslauer Hütte an „Vernagthütte“ bzw. „Seufertweg“ orientieren und ganz leicht ansteigend an den Beginn des Mitterkars; das weite Kar wird sanft absteigend gequert, anschließend leitet der Steig durch Wiesenhänge über dem Rofental dahin und bald etwas empor (vielfach auch in Schutt und Geröll, eine seilversicherte

Stelle); es geht dann weiter ins Platteikar; durch das Kar und danach wieder absteigend voran zu den Böden über dem Platteiberg; von hier gemütlich hinab ins Tal des Vernagtbachs; Überquerung des Vernagtbachs und in Schutt und Geröll jenseits hinauf zur bereits sichtbaren Vernagthütte; vom Schutzhaus zunächst die gleiche Route zurück, bei der ersten Steiggabelung jedoch an „Hochjochhospiz“ halten; fortan rechts über dem Tal auswärts und in der Folge einwärts über dem Rofental dahin; dabei werden freie Wiesen- bzw. Geröllhänge gequert, es geht auch über Wiesenböden – abwechselnd, kaum spürbar, an- bzw. ab-

steigend; schließlich die Wiesen hinunter zum Hochjochhospiz (bei Steiggabelung links abwärts); von der Hütte am Steig orografisch links der Rofenache bzw. ihrer Schlucht leicht absteigend in den Wiesenhängen (mit Geröll durchsetzt) im Rofental auswärts (Strecke ist vom Schutzhaus bis Vent der Cyprian-Granbichler-Weg); die Route verläuft bald durch felsiges Gelände (Seile) und kommt in diesem engen Talabschnitt der Schlucht sehr nahe; später zur Materialseilbahn der Vernagthütte und anschließend auf dem Fahrweg in den Wiesen bzw. Mähdern des Rofentals gemütlich zu den Rofenhöfen; hier auf der Hängebrücke über die Ache und rechts davon im Wiesengelände hinaus ins Bergsteigerdorf Vent.

#### **Erlebnispunkte**

Bäche, die im letzten Abschnitt der Etappe linker Hand durch die Wiesenhänge des Rofentals fließen (kommen aus den Karen, die man am Beginn durchwandert)

#### **Attraktionspunkte**

**Am Anfang:** Lage der Breslauer Hütte über Vent bzw. unterhalb der Ötztaler Wildspitze: Tolles Panorama – Blick zu den 3000ern

# Ötztal Etappe 52

## Breslauer Hütte – Vernagthütte – Hochjochospiz – Vent

gegenüber mit ihren Gletschern (unter anderem die Kreuzspitze, der Hausberg von Gletscherpfarrer Franz Senn), ins Rofental und zum Hochjochferner, der im Süden daran anschließt; im Südwesten taucht die formschöne Weißkugel auf.

**Zwischendurch:** Einmündung des Vernagtbachs (fließt in Schlucht) in das Rofental und die anschließende Passage im meist felsigen, abschüssigen Gelände (seilversicherte Stellen) im Rofental direkt über der Schlucht der Rofenache – hier ist die Schlucht, die vom Hochjochospiz praktisch durch das ganze Tal bis Vent zieht, besonders ausgeprägt und das Rofental eng

**Am Ende:** Siedlung der Rofenhöfe, spektakuläre Hängebrücke (Höhe: 31 Meter) über der Schlucht der Rofenache und der folgende, liebliche Abschnitt orografisch rechts der Ache in den Wiesen hinaus nach Vent, Bergsteigerdorf Vent

### Höhepunkte

**Am Anfang:** Querung des Mitterkars: Eindrucksvolles, weites Kar aus Schutt und Geröll (ist die Schuttmoräne des Mitterkarferners), über dem Kar thront die Ötztaler Wildspitze (der Süd- bzw. Hauptgipfel); die Wildspitze sieht hier ungewohnt aus – wie ein markanter (Fels)zapfen

**Zwischendurch:** Tal, das unterhalb der Vernagthütte ins Rofental zieht: Großer Vernagtverner im Hintergrund, der von der Hochvernagtspitze herab fließt, wunderbare Farbenkombination im Tal – grüne Wiesen, Gletschereis, rötlich-braune Felsen (u. a. Steilwand unter der Hochvernagtspitze); dazu die Vernagthütte über dem Tal auf einer Seitenmoräne des Vernagtferners; Szenerie ist besonders gut überblickbar beim Abstieg von den Böden des Platteibergs in das Tal

**Am Ende:** Hochjochospiz – eindrucksvolle Lage am Ende des Rofentals: Links vom anschließenden Oberen Rofenberg geht es hinauf zum gut erkennbaren Hochjochferner, rechts zum Hintereisferner, der von der Weißkugel herab zieht (die Weißkugel drängt sich oberhalb des Hochjochospizes erstmals ins Bild und ist auch von der Hütte zu sehen).

### Naturcharakter

Gletscher, Moränen, Schuttkare, Schutt, Geröll, Almwiesen, Bergmäher, Bäche, Schlucht, Weidevieh, Murmeltiere

### Themen

**Natur:** Gletscher, Moränen, Schuttkare, Bäche, Murmeltiere im Nahbereich der Vernagthütte, Wanderung im Ruhegebiet Ötztaler Alpen

**Kultur:** Rofenhöfe (2025 m): höchstgelegene bäuerliche Dauersiedlung der Ostalpen, Mauerreste alter Feldstadel im Rofental; Südlich von Vent wurde 1991 am Alpenhauptkamm, genauer am Hauslabjoch, 92 Meter jenseits der Staatsgrenze, die unter dem Namen Ötzi weltbekannte, 5000 Jahre alte Gletschermumie von deutschen Urlaubern aufgefunden. Der Mumie und den wissenschaftlichen Erkenntnissen aus ihrer Erforschung ist in Bozen ein sehenswertes Museum gewidmet.

**Geschichte:** Gletscherpfarrer Franz Senn (1831–1884) war als gebürtiger Ötztaler von Kindheit an den Bergen nahe. Als er Kurat und Wirt in Vent wurde – sein Pfarrhaus war zugleich das Gasthaus –, setzte er alles daran, die die nähere und weitere Umgebung zu erkunden: In der Mitte des 19. Jahrhunderts hatte der Vernagtferner mit seinen Eismassen zweimal die Rofener Ache aufgestaut. Nachdem der Bach das Eis gebrochen hatte, wurde das Ötztal zweimal katastrophal überschwemmt. Diese Nachrichten lockten die ersten Bergtouristen ins Ötztal. Senn erkannte die Chance, die im aufkommenden Tourismus für die arme Bergbevölkerung bestand. Also baute er sein eigenes Gasthaus zum Übernachten aus, setzte alles – auch sein eigenes ererbtes Vermögen – daran, einen Saumpfad von Zwieselstein nach Vent, hinauf zum Hochjoch und weiter ins Schnalstal anzulegen. Senn bildete auch Bergführer aus, die Touristen bei ihren Bergabenteuern begleiten sollten.

Einer dieser Bergführer war der Zimmermann Cyprian Granbichler, mit dem sich Franz Senn sehr anfreundete. 1868 kamen die beiden in einen Schneesturm, bei dem Granbichler, der gespurt hatte, nach 30stündigem Marsch unweit der Rofenhöfe an Erschöpfung starb. An diesen selbstlosen Freund Franz Senns erinnert der Cyprian-Granbichler-Weg.

1869 begründete Franz Senn mit Freunden, dem Prager Kaufmann Johann Stüdl (Stüdl-Hütte am Großglockner) und dem Münchner Jusstudenten Karl Hoffmann, den Deutschen Alpenverein. Einige Jahre später wurde Senn, dem das Wirtsein zu anstrengend wurde, Pfarrer in Neustift im Stubaital.

Bereits 1865 wurde das Hochjochospiz errichtet, um insbesondere bei Schlechtwettereinbrüchen den Passübergang zu erleichtern. 1926-27 wurde das heutige Hospiz erbaut, die Grundmauern der Vorgängerhütte sind noch sichtbar.

Reste von steinzeitlichem Jagdlager unmittelbar vor Vent (Station von archäologischem Wanderweg)

### Sinneserfahrung

Tosen der Gletscherbäche bzw. der Rofenache

### Motto

Auf den Spuren von Franz Senn

### Alternative Routenführung

Von der Vernagthütte nicht weiter zum Hochjochospiz, sondern auf dem Steig orografisch links vom Vernagtbach zum Vernagtegg und von dort hinunter ins Rofental; im Rofental wie oben beschrieben nach Vent (Zeitersparnis rund 2 Std.)

### Quereinstieg

Wie Etappe 51 zur Breslauer Hütte Fahrweg, Fußweg bzw. Steig von Vent zur Breslauer Hütte (rund 3 Std. im Aufstieg, rund 2 Std. im Abstieg; Fahrt mit Sessellift Wildspitze von Vent zur Stableinalm möglich – Verkürzung der Gehzeit im Aufstieg dann um 1 ½ Std.)

### Gastronomie

Gastronomie in Vent

**Breslauer Hütte** (geöffnet von Mitte Juni bis Ende September)

Tel: +43.5254.8156

**Vernagthütte** (geöffnet von Anfang Juli bis Mitte September)

Tel: +43.664.141 21 19

**Hochjochospiz** (geöffnet von Ende Juni bis Ende September)

Tel: +43.664.540 25 74

**Rofanhöfe** (Siedlung) Tel: +43.5254.8103

### Tourismusverbände

**Ötztal Tourismus**

www.oetztal.com